

Vegi-Info: Die Zeitschrift der SVV

Das *Vegi-Info* bietet fundierte und umfassende Informationen zu allen Bereichen einer vegetarischen Lebensweise:

- Artikel zu ethischen, ökologischen und gesundheitlichen Aspekten der vegetarischen Ernährungs- und Lebensweise.
- Infos zu themenbezogenen Bücher-Neuerscheinungen.
- Übersicht zu Artikeln aus der CH-Presse und Fachpublikationen aus der Medizin.
- Veranstaltungshinweise.
- Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Vegetarismus (SVV).
- Und vieles mehr ...

Ausserdem unterstützen Sie mit einem Abonnement direkt die Verbreitung der vegetarischen Lebensweise.



- Bitte senden Sie mir ein *Vegi-Info*-Probeheft.
- Ich möchte aktiv mitmachen.
- Ich bin Vegetarier/in und möchte der SVV beitreten.

Name:

Strasse:

PLZ + Ort:

Tel.:

E-Mail:

Bemerkungen:

Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus (SVV)
Bahnhofstr. 52, CH-9315 Neukirch (Egnach)
Tel. +41 (0)71 477 33 77, Fax +41 (0)71 477 33 78
PC-Konto: 90-21299-7, www.vegetarismus.ch

Vegetarismus verhindert:

- **Tierfabriken:** Je weniger Menschen Fleisch essen, desto weniger Tierfabriken sind nötig.
- **Tierquälerei:** Um der Nachfrage nach billigen tierischen Produkten entsprechen zu können, werden tierquälerische Methoden routinemässig angewendet (grausame Tiertransporte, Massentierhaltung ...).
- **Sinnloses Töten:** Millionen Menschen beweisen täglich, dass eine vegetarische Ernährung problemlos möglich, ja sogar gesund ist und durch eine Vielfalt pflanzlicher Genüsse überzeugt.
- **Widersprüchliche Ethik:** Tiere zu quälen und zu töten, nur um den eigenen Gaumen zu befriedigen, lässt sich mit keiner Ethik verantworten.
- **Krankheiten:** Der heute übliche hohe Konsum an tierischen «Nahrungsmitteln» ist für viele Zivilisationskrankheiten mitverantwortlich.
- **Nahrungsverschwendung:** Durch das Verfüttern wertvoller Lebensmittel an Schlachttiere, um deren Fleisch essen zu können, gehen 90% der eingesetzten Kalorien verloren. Diese Verlängerung der Nahrungskette über das Tier vernichtet riesige Mengen an Getreide und Hülsenfrüchten.
- **Umweltbelastung durch Tierzucht:** Die Exkremate der Schlachttiere belasten die Böden, das Grundwasser und die Seen durch Überdüngung und Übersäuerung.
- **Geldverschwendung:** Die Tierwirtschaft ist unökonomisch. Sie kann nur mit riesigen Subventionsbeiträgen erhalten werden. Mit Milliardenbeträgen wird die Produktion und Verarbeitung tierischer Produkte durch Steuergelder jedes Jahr unterstützt, weil sie völlig unrentabel ist.

Gerne senden wir Ihnen zu obigen Themen ausführlichere Informationen.

Schicken Sie uns ein frankiertes, an Sie adressiertes Antwortcouvert mit den gewünschten Themen:

SVV, Bahnhofstr. 52, 9315 Neukirch (Egnach)

Tierliebe und Fleischkonsum:

(K)ein Widerspruch?



Warum die Verbreitung des Vegetarismus wichtig ist

Die negativen Auswirkungen eines übermässigen Konsums an tierischen Produkten (insbesondere Fleisch und Fisch) treten heute immer deutlicher zu Tage.

Nicht nur die lebenslänglichen Tierquälereien in den Tierfabriken und die Gewaltakte in den Schlachthöfen, sondern auch die gesundheitlichen und ökologischen Konsequenzen geben immer mehr Menschen zu denken.

Die beste Methode, sich gegen diese negativen Auswirkungen des Konsums tierischer Produkte zu wehren, ist eine vegetarische, vegane Ernährung.

Tierquälerei mit Ihrem Geld!

Für die Tiere findet jeden Tag in den Läden eine Abstimmung statt. Auch Ihr Geld dient als Stimmzettel: Was Sie damit einkaufen, bestimmt, was produziert wird.

Jedes Mal wenn Sie Fleisch einkaufen, stimmen Sie für die entsprechenden Schlachthöfe und die ganze dahinter stehende Fleischindustrie. Diese «Abstimmung» an der Kasse wird in jedem Laden genau beobachtet und beeinflusst das Los der Tiere viel stärker als alles andere.

Der Einkauf pflanzlicher Produkte fördert den Tierschutz, weil damit den Tierfabriken und Schlachthöfen der finanzielle Boden entzogen wird.



Durch den Fleischkauf finanziert: Förderband in den Tod.

Was macht die Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus?

Obwohl die vegetarische Ernährung immer mehr Anhänger gewinnt, ist die Lobby der Vegetarier noch klein gegenüber derjenigen der Fleischindustrie.

Oft ist es Vegetariern gar nicht bewusst, wozu es überhaupt eine Vereinigung braucht. Was macht also die Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus (SVV)?

- Sie unterstützt nicht nur Vegetarier, sondern auch alle, die auf dem Weg dazu sind.
- Sie setzt sich in der Lebensmittelindustrie für die vermehrte Berücksichtigung der vegetarischen Bedürfnisse ein.
- Sie kontrolliert das Europäische Vegetarismus-Label in der Schweiz. Damit können vegetarische Angebote in der Gastronomie und vegetarische Produkte gekennzeichnet werden. Siehe: www.v-label.info
- Sie vertritt die vegetarischen Anliegen bei Behörden in Kommissionen (z.B. beim Bundesamt für Gesundheit).
- Sie stellt ihre Informationen übers Internet kostenlos zur Verfügung: www.vegetarismus.ch
- Sie führt Standaktionen in verschiedenen Städten durch, um direkt die Menschen auf der Strasse ansprechen zu können.
- Sie unterstützt Schüler und Studenten, aber auch Journalisten bei ihren Arbeiten zu vegetarischen Themen.



All dies kann umso effektiver geschehen, je mehr Personen die SVV unterstützen. Egal ob sie schon vegetarisch leben oder (noch) Fleisch konsumieren.

Da die SVV sich gänzlich ohne öffentliche Gelder unabhängig für die vegetarische Ernährung einsetzt, ist sie auf die Unterstützung aller gleich gesinnten Personen angewiesen. Nur mit vereinten Kräften ist es möglich, den heutigen Umgang mit den Tieren zu ändern und dabei gleichzeitig die Gesundheit von Mensch und Umwelt durch pflanzenbasierte Ernährung zu fördern.

Wie kann ich die SVV unterstützen?

Um immer in allen Belangen über die vegetarische Lebensweise auf dem Laufenden zu sein, können Sie die Zeitschrift der SVV, das *Vegi-Info*, abonnieren.

Sie erhalten damit weitere Argumente für die vegetarische Ernährung. Ausserdem eignet sich das Heft auch gut, um andere Personen zu informieren.

Jede **finanzielle Unterstützung** ist für unsere Arbeit willkommen, damit wir auch zukünftig unabhängig für die Verbreitung des Vegetarismus eintreten können.

Sie können auch **aktiv mitmachen**. Zum Beispiel bei der Durchführung unserer Informationsstände.

Werden Sie **Mitglied der SVV** und stärken Sie damit die vegetarische Bewegung in der Schweiz (Mitglied können nur Vegetarier werden).

**Wenn nicht ich, wer dann?
Wenn nicht jetzt, wann dann?**



Kalb einer Milchkuh: Die Kälber werden noch am Tag ihrer Geburt von der Mutterkuh getrennt und oft bis zur Schlachtung in Einzelhaltung eingesperrt. Ihr starker Bewegungs- und Spieltrieb mit Artgenossen wird ignoriert, um günstiges Kalbfleisch zu erhalten.